

## TANJA POL GALERIE

### **LIFE IS A FUNNY OLD DOG**

**KRISTINA BRÆIN - FLORIAN MEISENBERG - FRANCIS UPRITCHARD**

**12/11/08 - 10/01/09**

**ERÖFFNUNG MITTWOCH, 12/11/08, 19H**

Wir freuen uns, Ihnen unter dem Titel LIFE IS A FUNNY OLD DOG drei internationale künstlerische Positionen vorstellen zu können.

Kristina Bræin und Francis Upritchard verwenden mit Vorliebe Fundstücke in ihrer Arbeit: Bræin bindet sie häufig in einen Kontext ein, der nur eine minimale Verschiebung zu ihrer ursprünglichen Verwendung markiert; Upritchard hingegen verändert und bearbeitet das gefundenen Material intensiv, sodass erst bei näherem Hinsehen die Rückführung auf das Ausgangsmaterial gelingt. Der Blick auf die Dinge/Gegenstände/Rituale des Alltags ist auch in den Bildern von Meisenberg eine ganz wesentliche Perspektive.

Kristina Bræin lebt und arbeitet in Oslo und verwendet für ihre oft raumgreifenden Installationen Fundstücke und Alltagsgegenstände, die sie mit Wandmalereien kombiniert. Es entstehen auf diese Weise situative Anordnungen, die oft so beiläufig sind, dass man an Überbleibsel von Arbeitssituationen etwa eines Handwerkers denkt, der sein Material vergessen hat, die aber gleichzeitig in Anordnung und Farbwahl sehr konstruiert und poetisch anmuten. Bræin stellte auf der MANIFESTA 7 in Bozen aus, wo sie in der ALUMIX-Halle eine Installation aus Lampenschirmen, Kacheln und Klebestreifen so anordnete, dass sich ein Ort der Ruhe und Kontemplation ergab, der in spannungsreichem Kontrast stand zu den zahlreichen Medienarbeiten und Installationen in der Umgebung ihrer Arbeit.

Florian Meisenberg, geboren 1980 in Berlin, lebt und arbeitet in Düsseldorf, wo er an der Akademie bei Peter Doig studiert. Seine oft sehr grossformatigen gegenständlichen Bilder manifestieren eine Bildwelt, in der Meisenberg die Möglichkeiten der malerischen Mittel erprobt. Im Sinne des *serio ludere*, eines ernsthaften Spiels, kombiniert er zahlreiche Varianten von Malmittel und Bildträger: Auf ungründierter, nicht aufgespannter Leinwand malt er mit Ölfarbe, die bemalten Bereiche bekommen auf diese Weise eine Art Aura aus ausgetretenem Öl, man kann auch sagen, sie umgibt ein Fettfleck. Mit seiner Handschrift schreibt er mit Farbe und Pinsel Texte auf Stoffe, die er vorher mit Bleiche behandelt hat, sodass der Bildträger bereits malerisch erscheint und an Batik erinnert. In manchen Bildern ist die Farbe so pastos aufgetragen, dass sich landschaftartige Strukturen ergeben durch Craquelé und Verwerfungen der Farbe, und durch den Wechsel von glänzenden und matten Stellen. Spontan gesetzte Linien ergeben Figuren, Tiere, Pflanzen. Die Silhouette einer Bergkette mit Bäumen ist wie in einem Vexierbild gleichzeitig ein Gesicht im Profil, die Bäume sind Augenbrauen und Bart.

Sein Umgang mit Bildthemen und Materialien ist respektlos und liebevoll zugleich. Florian Meisenberg ist Preisträger des euregionalen Förderpreises der Aachener Kunstroute 2008, und hat derzeit im Rahmen dessen eine Einzelausstellung im Ludwigforum Aachen (Katalog). Zusammen mit Anna K.E. hat er GALLERY HASEN gegründet, ein Performanceprojekt, mit dem sie

## TANJA POL GALERIE

gemeinsam Preisträger des Audi Art Award 2008 sind.

Francis Upritchard zeigt eine Gruppe von Arbeiten aus ihrer noch fortzuführenden Serie ROMAN PLASTICS, kleinformatische Objekte, jeweils bestehend aus einem gefundenen Plastikblumentopf in der traditionell englisch-klassizistischen „Wedgwood“-Optik und einem dazu passend gefertigten Deckel. Die so entstehenden Deckelgefäße erinnern an Urnen oder Kultgerät einer unbekanntes Kultur, die Patina und ihr „Flohmarktcharakter“ werden durch den künstlerischen Eingriff getauscht in eine eigentümliche Eleganz. Die Deckel, die aus Modelliermasse gefertigt sind, werden bekrönt von fragilem Blattwerk oder von Köpfen, durch die die Objekte auch Büstencharakter bekommen. Francis Upritchard, geboren 1976, wird 2009 Neuseeland auf der Biennale in Venedig vertreten. Sie war 2005 Artist in Residence des Camden Arts Center,